

Inhaltsverzeichnis

Einführung	14
-------------------------	-----------

Kapitel I: Schriftauslegung bei Maximus Confessor	20
--	-----------

1. Das exegetische Werk von Maximus Confessor	20
---	----

2. Zur Eigenart patristischer Exegese	22
---	----

3. Einflüsse auf die Schriftauslegung von Maximus Confessor	27
--	----

3.1 Origenes und die alexandrinische Exegese	27
--	----

3.2 Die monastische Exegese	29
-----------------------------------	----

4. Grundzüge der Schriftauslegung bei Maximus Confessor	32
--	----

4.1 Sein Schriftgebrauch	32
--------------------------------	----

4.2 Methodik, Buchstabe und Geist	35
---	----

4.3 Die Analogie von Schöpfung, Schrift und Inkarnation	39
--	----

4.4 Das Verhältnis von Altem und Neuem Testament	45
---	----

4.5 Die anagogische Schriftauslegung	49
--	----

5. Zur Bedeutung der Schriftauslegung in den christologischen Kontroversen der Alten Kirche	51
--	----

5.1 Christologie und Schriftauslegung in den theologischen Kontroversen der Alten Kirche	51
---	----

5.2 Christologie und Schriftauslegung bei Maximus Confessor	55
--	----

Kapitel II: Nach Chalcedon. Der dogmengeschichtliche Kontext der Christologie von Maximus Confessor	65
--	-----------

1. Der Horos von Chalcedon 451 – Größe und Grenze einer christologischen Formel	65
--	----

1.1 Text und Aufbau der Formel	65
--------------------------------------	----

1.2 Biblische Bezüge der Formel	72
1.3 Größe und Grenze der christologischen Aussagen	74
2. Die negative Rezeption von Chalcedon im Monophysitismus	80
2.1 Monophysitische Christologie als Gegenentwurf zu Chalcedon	80
2.2 Die soteriologische Sinnspitze monophysitischer Christologie bei Severus von Antiochien.....	84
2.3 Die begrenzte Leistungsfähigkeit monophysitischer Christologie.....	90
3. Die positive Rezeption von Chalcedon im Neuchalcedonismus.....	93
3.1 Der Neuchalcedonismus als Antwort auf den Monophysitismus	93
3.2 Die Enhypostasielehre und ihre Bedeutung für die weitere Entfaltung der chalcedonischen Christologie bei Leontius von Byzanz	97
3.3 Die Bestätigung der neuchalcedonischen Christologie im Zweiten Konzil von Konstantinopel 553	106
4. Der Monenergismus	113
4.1 ἐνέργεια als philosophisch-theologisches Konzept..	113
4.2 Der Monenergismus in seinem Verhältnis zu Chalcedon und zum Neuchalcedonismus	115
4.3 Die Bedeutung des Monenergismus für die Christologie.....	124
5. Der Monotheletismus.....	126
5.1 Die Frage nach dem Ursprung des Monotheletismus	126
5.2 Die dogmengeschichtliche Entwicklung des Monotheletismus bis zur Lateransynode 649	128
5.3 Lösungsansätze einer dyotheletischen Christologie	133

Kapitel III: Die Christologie von Maximus Confessor..... 136

1. Die Einheit von Schöpfungstheologie, Anthropologie und Christologie im Werk von Maximus Confessor.....	136
2. Schöpfungstheologie und Christologie	137
2.1 Biblisch-christliches Schöpfungsverständnis in Abgrenzung von griechischer Kosmologie	137
2.2 Die Lehre von den logoi der Schöpfung	141
2.3 Kosmische Christologie	144
3. Anthropologie und Christologie	146
3.1 Der Mensch als Mikrokosmos und Schöpfungsmittler	146
3.2 Die Unterscheidung von λόγος und τρόπος im Menschen	149
3.3 Die menschliche Willensfreiheit.....	150
3.4 Der Mensch – Ebenbild und Gleichnis Gottes	153
3.5 Die Reziprozität von Gott und Mensch und ihre Vollendung in der Hypostatischen Union	157
4. Grundzüge der Christologie	162
4.1 Die „einzigartige ὑπόστασις σύνθετος“ - Maximus' Rezeption chalcedonischer und nechalcedonischer Christologie.....	162
4.2 „Einer aus der Trinität...“ – Die Auswertung der Trinitätstheologie für die Christologie.....	171
4.3 „Mensch geworden für uns“ – Die Deutung des Inkarnationsgeschehens	175
<i>Exkurs: Inkarnation als Schöpfungsakt</i>	178
4.4 „Mensch auf göttliche Weise“ – Die neue Weise des Menschseins Jesu	181
4.5 „Mittler zwischen Gott und den Menschen“ – Die Schöpfungs- und Heilsmittlerschaft Jesu Christi.....	184

4.6 Die Deutung der Hypostatischen Union als Perichorese	187
4.7 Die Anschaulichkeit des „für uns“ im konkreten Lebensvollzug Jesu – Zum Verhältnis von biblischer Überlieferung und dogmatischer Christologie	192
5. Die Bewährung von Maximus‘ Christologie in der Auseinandersetzung mit dem Monotheletismus.....	196
5.1 Die Einheit von Schöpfung und Erlösung – schöpfungstheologische und anthropologische Voraussetzungen der Soteriologie von Maximus	196
5.2 Die Willensfreiheit Jesu bei Maximus Confessor....	203

Kapitel IV: Getsemani. Rekonstruktion eines theologischen Wendepunktes

1. Getsemani in der Sicht heutiger Exegese.....	235
2. Die Deutung der Getsemani-Perikope in der Theologie der Alten Kirche vor Maximus Confessor (2.-7.Jh.).....	252
3. Die Deutung der Getsemani-Perikope im Monotheletismus	276
4. Die Deutung der Getsemani-Perikope bei Maximus Confessor	281
4.1 Der menschliche Wille Jesu und die Wahrung seiner Sündlosigkeit (Th.pol.4)	282
4.2 Die erlösende Annahme des menschlichen Willens durch den Logos (Th.pol.20).....	285
4.3 Die Übereinstimmung von menschlichem und göttlichem Willen im Gehorsam des Sohnes (Th.pol.6)	293
4.4 Das heilbringende Leiden des Gottessohnes (Th.pol. 16).....	296
4.5 Der „ganz vergöttlichte Wille“ Jesu und seine schöpfungstheologische Begründung (Th.pol.7).....	299

4.6 Der „ganz vergöttlichte Wille“ Jesu als Vollendung seiner menschlichen Freiheit (Th.pol.3)	306
4.7 Das gemeinsame Wirken von menschlichem und göttlichem Willen in der „zusammengesetzten Hypostase“ des Logos (Th.pol.15 und 24)	310
5. Maximus‘ dyotheletische Christologie	314
5.1 Der Dyotheletismus als konsequente Fortführung Chalcedons	314
5.2 Die Relevanz der dyotheletischen Christologie für die Soteriologie	319
5.3 Die Einheit der Person Jesu Christi als Gegengewicht zu einer dyotheletischen Christologie	323
6. Die Interpretation der Getsemani-Perikope bei Maximus als Beispiel dogmatischer Schriftauslegung	328
6.1 Der Erkenntniswert von Maximus‘ Getsemani-Interpretation für das Verständnis des biblischen Textes	328
6.2 Die Bedeutung von Maximus‘ Getsemani-Interpretation für die Annäherung von dogmatischem und biblischem Christusbild	331

Kapitel V: Die Rezeption der Christologie von Maximus Confessor in den Lehrentscheidungen der Alten Kirche . 333

1. Maximus‘ Einfluss auf die Lateransynode 649	333
1.1 Das Verhältnis der Lateransynode zur vorausgehenden Lehrtradition	333
1.2 Die lehramtliche Rezeption von Maximus‘ dyotheletischer Christologie in den Texten der Lateransynode	340
2. Die Bestätigung von Maximus‘ Christologie durch das Dritte Konzil von Konstantinopel 680/681	345

2.1 Die endgültige Überwindung des Monotheletismus	345
2.2 Maximus' Christologie als hermeneutische Voraussetzung der Konzilsbeschlüsse	350
3. Rückblick und Ausblick.....	359
3.1 Das Dritte Konzil von Konstantinopel als Abrundung des dogmatischen Christusbildes der Alten Kirche	359
3.2 „Freiheit“ als Motiv altkirchlicher Christologie?	362

Kapitel VI: Christologische Perspektiven im Anschluss an Maximus Confessor..... 373

1. Diskussion kritischer Stellungnahmen zur Christologie von Maximus Confessor.....	374
1.1 Hatte Christus keine Wahl(freiheit)? Zu Raymund Schwagers Kritik an Maximus' Erlösungsverständnis ..	374
1.2 Führt die Zweinaturenlehre notwendigerweise in die Aporie? Zu Georg Essens Kritik an Maximus' Personenverständnis	388
2. Positive Anknüpfungspunkte an Maximus' Christologie: Hans Urs von Balthasar, Karl Rahner, Joseph Ratzinger/Benedikt XVI.	409
3. Die Freiheit Jesu – die Freiheit des Sohnes. Eine systematische Skizze	416
3.1 Die Geschichte Jesu als Freiheitsgeschichte im Zeugnis des Neuen Testaments	417
3.2 Dogmenhermeneutische Erschließung der Geschichte Jesu als Freiheitsgeschichte	427
3.3 Die andere Freiheit Jesu als bleibende Aufgabe des Christseins.....	473

Literaturverzeichnis	481
A. Quellentexte	481
1. Maximus Confessor	481
2. Andere Autoren der Alten Kirche.....	483
3. Kirchliche Lehrschreiben und Dokumente.....	485
B. Sekundärliteratur.....	486